

1547. Montag nach Vocem Jucunditatis. 16. Mai. Culmbach. — Pfalzgräfin Maria¹⁾ an H. A. — Kondolenzschreiben an den Herzog zum Tode seiner Gemahlin Dorothea.²⁾

A.-V. „Beantwortet den 19. Junii. Im 1 47.“ — ¹⁾ Gemahlin Friedrichs III., Kurfürsten von der Pfalz, geborene Markgräfin von Brandenburg-Culmbach 1519–67. ²⁾ gest. 11. April 1547. Bock a. a. O. S. 308. — S. Beilage XIII. [59.]

1548. 20. März. Danzig. — Bm. u. Rm. an H. A. — Antwort auf einen Brief des Herzogs an den Bürgermeister Johann von Werden. Die Ueberfahrt über das Tief soll zukünftig niemandem ohne Paß verstattet werden. Hinsichtlich der Korneinfuhr aber könnte mit Rücksicht auf 150 in Seeland liegende, für Danzig und andere Städte bestimmte Kornschiffe vor der Hand kein Verbot erlassen werden. Dagegen möge die Stadt Elbing angehalten werden, kein Mehl und Malz auszuführen. [60.]

1548. 2. Mai. Danzig. — Bm. u. Rm. an H. A. — Antwortschreiben auf des Herzogs Fürbitte für seinen Unterthan Albrecht Horn. Während der unruhigen Zeiten in früheren Jahren sei ein gewisser Horn hier verhaftet worden, jedoch vor seiner Verurteilung entflohen. Ob derselbe der Vater des Petenten sei, könne nicht festgestellt werden. [61.]

1548. 13. Mai. Danzig. — Simon Loytz¹⁾ an H. A. — Es handelt sich um eine Schuld von 100 Mk. 52 Gulden, die L. dem Prediger Christoph Medige zu Königsberg²⁾ für seinen Tochtermann Hans Wulfen geliehen haben will. L. hatte durch den Hauptmann von Zesten³⁾ auf das Vermögen des verstorbenen Medige Arrest legen lassen, die Exekution aber nicht erlangen können, und bittet nun, dieselbe zu gestatten.

¹⁾ Loitz Kaufmannsfamilie in Danzig, vgl. Mich. Friedwalds Wahrhaft. Gesch. ed. Töppen S. 85. Dasselbst wird S. 213 u. 379 ein Simon Loitz genannt. ²⁾ Prediger an der Kirche der Altstadt von 1541 bis zu seinem Tode im J. 1547, vgl. „Erläut. Preußen“ V S. 790 f. ³⁾ Sehesten. [62.]

1548. 14. Juni. Danzig. — Bm. u. Rm. an H. A. — Fürbitte für die Erben des verstorbenen Ratsherrn Jacob